

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illustr. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N^o 153.

Sonnabend, den 28. Dezember

1895.

Erlaß,

die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die Militärpflichtigen in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg werden aufgefordert, sich gemäß § 25 der Wehrordnung vom 22. November 1888 innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1896

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden.

Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt ist anzusehen:

- für alle militärpflichtigen Diensthöfen, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Fabrikarbeiter, Lehrlinge und andere in einem ähnlichen Verhältnisse stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienste oder in Arbeit stehen,
- für militärpflichtige Studierende, Schüler und Zöglinge sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.

Hat der Militärpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes.

Bei der Anmeldung ist von den im Jahre 1876 geborenen Militärpflichtigen, wenn deren Anmeldung nicht im Geburtsorte selbst erfolgt, das **Geburtszeugniß**, von allen Militärpflichtigen der früheren Altersklassen der **Loosungsschein** vorzulegen.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend, so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren innerhalb des bemerzten Zeitraumes zu erfolgen.

Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Schwarzenberg, am 21. Dezember 1895.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Commission in den Aushebungs-Bezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

Fehr. v. Wirsing.

Bekanntmachung.

Das Bergbaurecht „**Segen Gottes Grubensfeld**“ in Weiterswiese bei Carlsfeld ist von dem Berechtigten aufgegeben worden.

Die Hypothekengläubiger können binnen 3 Monaten, von Erlassung dieser Bekanntmachung an gerechnet, die Zwangsversteigerung des Rechtes beantragen. Das Recht erlischt, wenn innerhalb der gedachten Frist dieser Antrag nicht gestellt oder bei der Versteigerung kein Gebot erlangt wird.

Eibenstock, am 19. Dezember 1895.

Königliches Amtsgericht.

Chrig.

Fhr.

Bekanntmachung.

Der 4. Landrentetermin für 1895 ist bis spätestens den 31. Dezember ds. Js. bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung anher zu bezahlen.

Eibenstock, am 20. Dezember 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Beger.

Sächsische Jahresrundschau.

Ein Jahr geht wiederum zur Rüste, aber ein für Deutschland ganz besonders bedeutungsvolles Jahr. Vor einem Vierteljahrhundert wurden jene gewaltigen Schlachten geschlagen, jene blutigen Kämpfe ausgefochten, die zur ruhmvollen Errichtung des neuen deutschen Reiches führen sollten, und an denen unserm Sachsenheere mit seinem siegreichen Heldenkönig Albert ein so glänzender Antheil gebührt. Voll Rührung und Bewunderung wenden sich darum gerade zum diesmaligen Jahreswechsel die Blicke aller treuen Sachsen im Geiste dem allverehrten Monarchen zu, der sich im großen Kriege so hervorragende Verdienste um die nationale Einigung Deutschlands erworben und dann später am inneren Ausbau des neuen Reiches getreulich mitgeholfen hat. Für unser engeres Vaterland selbst aber ist die nun schon mehr als 22 Jahre umfassende Regierungszeit König Alberts zu einer Periode segensreicher Entwicklung nach den verschiedensten Richtungen hin geworden und mit den Gefühlen innigster Liebe und Dankbarkeit blickt darum das Sachsenvolk auch am diesmaligen Jahreschlusse zu seinem Herrscher auf. Erfreulich Weise war das Befinden des nun fast 68-jährigen Fürsten innerhalb des ablaufenden Jahres ein höchst befriedigendes, abgesehen von vorübergehenden leichten Indispositionen, die Rüstigkeit des hohen Herrn ließ nichts zu wünschen übrig. Dieselbe befandete er namentlich auch durch seine vielen Reisen, die ihn zum Theil über Sachsen's Grenzen hinausführten. Hierher gehören die Reisen König Alberts nach

Berlin anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers, nach Kiel anlässlich der Eröffnung des Nordostsee-Canals, nach Stettin wegen der Kaisermandate, nach Steiermark zur Theilnahme an den dortigen Hofjagen, u. s. w. Im Inlande hatten u. A. die Städte Leipzig, Chemnitz, Rochlitz u. s. w. die Ehre, den König in ihren Mauern begrüßen zu dürfen. Am 23. April empfing König Albert wiederum, wie schon in den früheren Jahren, zu seinem Geburtstage den Gratulationsbesuch Kaiser Wilhelms. — Irgegendwelche erwähnenswerthe Ereignisse aus dem königlichen Hause sind diesmal nicht zu berichten.

In der Zusammensetzung des Staatsministeriums fanden infolge des zu Beginn des Jahres erfolgten Rücktrittes des verdienten Finanzministers v. Thümmel, der dann im Februar seinem Leiden erlag, mehrfache Veränderungen statt. Zum Finanzminister wurde der bisherige Oberhofmeister der Königin, v. Wapdorf, ernannt, während der von v. Thümmel geführte Vorsitz im Gesamtministerium dem Justizminister Dr. Schurig übertragen wurde. Ferner übernahm im Oktober Cultusminister Dr. v. Seydewitz das durch den Rücktritt des Herrn v. Rostiz-Ballwig freigewordene Ministerium des königlichen Hauses, unter Beibehaltung seines bisherigen Ressorts. Erwähnenswerthe Neuernennungen in den höheren Beamtenposten waren diejenigen des Geh. Regierungsrathes Dr. Wäntig zum Director im Cultusministerium und des Geh. Justizrathes Räger in Dresden zum Generalstaatsanwalt an Stelle des verstorbenen Dr. Schwarze. Abberufen aus dem Finanzministerium wurde der Geh. Fi-

nanzrath v. Körner in für ihn sehr ehrenvoller Weise, der Kaiser ernannte diesen tüchtigen Beamten zum Director für Zoll- und Steuerwesen im Reichsschatzamt.

Neben den Veränderungen im Staatsministerium erscheinen die Neuwahlen zur zweiten Kammer als das bedeutendste Jahresereignis in unserem sächsischen Vaterlande. Sie wurden am 17. Oktober vollzogen und ergaben die Wahl von 15 Conservativen, 5 Nationalliberalen, 5 Sozialdemokraten und 2 Fortschrittler. Das hervorsteckendste Moment in diesen Wahlergebnissen bildete das völlige Verschwinden der radical-freisinnigen Richtung aus dem Landtage. Die Sozialdemokraten aber, welche auf eine Vermehrung ihrer 14 Landtagsmandate mit Bestimmtheit gerechnet hatten, sahen sich in dieser ihrer Erwartung enttäuscht. Sie gewannen zwar das eine der Dresdener Mandate, verloren dafür jedoch das Mandat für Grimmitzschau-Werdau an die bürgerlichen Parteien, überhaupt hätte die Sozialdemokratie bei den Landtagswahlen entschieden schlechter abgeschnitten, als es der Fall, wenn die bürgerlichen Parteien allenthalben mit der nöthigen Geschlossenheit und Einmüthigkeit in den Wahlkampf eingetreten wären. Der neue Landtag trat am 12. November formell zusammen, seine feierliche Eröffnung dagegen fand am 14. November statt. Die Thronrede stellte u. A. eine zweifelloste Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Vaterlandes, einen beginnenden Wiederaufschwung des geschäftlichen Lebens fest, und betonte außerdem die verhältnismäßig günstige Lage der Staatsfinanzen, welche erfreulichen Eröffnungen begreiflicher Weise in den weitesten Kreisen mit Genugthuung begrüßt

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Gutsav Hermann Lorenz** in **Schönheide** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 11. November 1895 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 11. November 1895 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Eibenstock, den 23. Dezember 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Akt. **Friedrich**,

Bekanntmachung.

Heute ist der
Strumpfwirker und Maurer Herr **Karl Wilhelm Richter**
aus **Selenau**

als **Nachschußmann** verpflichtet und eingewiesen worden.

Eibenstock, am 27. Dezember 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Graupner.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden, welche im 2. Halbjahre 1895 Lieferungen für die Stadt gehabt oder Arbeiten für sie ausgeführt haben, fordern wir hiermit auf, hierüber, soweit dies noch nicht geschehen ist, **bis spätestens Ende dieses Monats** die **Nachungen** einzureichen.

Eibenstock, am 18. Dezember 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Beger.

Sparkasse Schönheide.

Die Geschäftsstelle **Oberstüngenrön** und **Rothenkirchen** betr.

Von jetzt ab wird die Sparkasse Schönheide nicht nur in **Rothenkirchen**, sondern auch in **Oberstüngenrön** die Annahme und Rückzahlung von Geldern allmonatlich einmal expediren lassen und zwar in der Regel an jedem letzten Montage im Monate.

Bis auf Weiteres wird daher expedirt werden:

1895: Montag, den 30. Dezember,

1896: Montag, den 27. Januar,

" " 24. Februar,

" " 30. März,

" " 27. April,

" " 18. Mai,

" " 29. Juni,

" " 27. Juli,

" " 31. August,

" " 28. September,

" " 26. Oktober,

" " 30. November,

" " 28. Dezember,

Schönheide, am 24. Dezember 1895.

Der Gemeinderath.

Nachmittags von
4 bis 5 Uhr im
Böttcher'schen
Gasthose zu
**Oberstüngen-
rön.**

Nachmittags von
5¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr in
der am Bahnhof
Rothenkirchen
gelegenen Restaura-
tion „Zum Bahn-
schloßchen“.

knüpfte die einzelnen Glieder der Familie zusammen; jeder Augenblick, den sie beieinander verbrachten, war ihnen kostbar. Und als endlich gegen Morgen der noch sehr schwache Offizier allein die Ruhe suchen sollte, mochte sich Niemand von ihm trennen.

Die Eltern blieben im Hause des Restaurateurs; bei der Ueberführung nach Vinger aber mußte die Familie Tesler mit.

Wie so ganz anders gestaltete sich jetzt das Leben im Schlosse. Von Tag zu Tag gewann Erich seine Kraft mehr zurück. Auf Schritt und Tritt stützte ihn nun Baleska, bis er wieder der kräftige Mann von ehemals geworden war.

Darüber verstrich aber der Winter und ein Theil des neuen Frühlings. Inzwischen hatte Paris den Siegern seine Thore geöffnet, der Friede war geschlossen. Erich brauchte nicht mehr zurück in den Krieg.

Die Cousins waren längst wieder an den Rhein gereist und hatten auch verschiedene Male die freundlichen Besuche Erichs in Bilette besucht.

Endlich, im Sommer 1871, als ein großer Theil des Militärs bereits aus Frankreich zurückkehrte und Erich von frischer Gesundheit strotzte, neuer Lebensmuth wieder in ihm wohnte, führte er seine schöne Braut zum Traualtar.

Der alte Baron hatte ein feenhaftes Fest arrangirt, und auch der Oberst von Gautier mit Familie war zugegen. Die Töchter erschienen als glückliche Bräute der Neffen des Barons.

Baleska war die Glückliche unter allen, das verkündeten genugsam die seligen Blicke, die sie mit ihrem Erich wechselte. Als der Baron von Tattenroth dem Oberst von Gautier warm die Hand drückte und sagte: „Ihrer Güte danke ich, daß dieser herrliche Tag mir noch erschien,“ erwiderte der Oberst voll Wärme: „Freund, ich bin Ihnen zum größten Dank verpflichtet, denn durch Ihren Sohn trat ich wieder mit Deutschen in Verbindung; und ich hoffe, durch diese sollen meine letzten Tage verschönt werden.“

Baleska und Erich sind das glücklichste Ehepaar geworden; sie sind der Stolz und die Freude ihrer beiderseitigen Eltern. — Ein kleiner Sprößling, der im Sommer 1873 ihnen geschenkt wurde, ward von den Großeltern fast vergöttert.

Vermischte Nachrichten.

— Wien. Eine große Enttäuschung hat kürzlich eine Schwindlerin erlebt. Sie trat an der Ecke der Mariahilferstraße und Schottenfeldgasse an einen kleinen Jungen, der ein großes Paket unter dem Arme trug, heran, drückte ihm einige Nickelmünzen in die Hand und schickte ihn mit einem fingirten Auftrag in eine der nächsten Straßen, indem

sie versprach, ihm einstweilen das Paket zu halten. Als der Knabe nach einigen Minuten zurückkam, war die Frau verschwunden. Die Schwindlerin dürfte ein verdächtig Gesicht gemacht haben, als sie das Paket öffnete; dasselbe enthielt nämlich — 28,000 Stück Hutnummer-Etiquetten. Mit diesem Artikel ist sie also versorgt für alle Zeiten.

— Im Bahnwagen verbrannt. Aus Petersburg wird unterm 20. Dezember gemeldet: Der Graf Solowin befand sich mit seiner Familie auf der Reise nach Sibirien, wo er als Buchhalter der kaiserlichen Bank ernannt war. Unterwegs brach in dem Eisenbahnwagen, in dem er sich mit seinen Angehörigen befand, Feuer aus. Die Gattin des Grafen und zwei seiner Kinder sind verbrannt, während er selbst gerettet werden konnte.

— Von der Skalpierung einer jungen Arbeiterin durch die Maschine berichtet die Agentur „Berna“ aus Zürich: Kurz vor Schluß der Arbeit wollte eine Fabrikarbeiterin, Julie Ruff, die in der großen Seidenweberei Stänzi Söhne im Thalhof beschäftigt war, ohne vorher nach Hause zu gehen, eine Gefangenschaftsbesuche besuchen und machte sich daran, ihre Haare etwas zu ordnen. Dabei stand sie in der Nähe eines quer durch den Raum laufenden Wellbaumes, der zuerst einige flatternde Haare des aufgelösten Poppes, hierauf den ganzen Haarbüschel ergriff und ihn der Unglücklichen sammt der ganzen Kopfhaut abriß. Die ganze Stirnhaut ist mit weggerissen und der Schädel bloßgelegt. Es bleibt nur wenig Hoffnung, das Mädchen am Leben zu erhalten.

— Ist die Peitsche nöthig? Wer da glaubt, daß mindestens bei den Pferden, wo man sie zur Arbeit braucht, die Peitsche ganz unentbehrlich sei, der mag einmal mit den Schweizeralpenposten fahren, zumal mit den Schlittenposten über die Alpenpässe; da leisten die sehr guten und fast mit menschlicher Klugheit begabten Pferde die schwersten, anstrengendsten Führer — ohne Peitsche. Keenliches wird aus Norwegen berichtet. Dort werden die Hausthiere allgemein als Freunde und nicht als Sklaven der Menschen angesehen und behandelt. Böswilligkeit der Pferde ist infolgedessen unbekannt. Sobald die Füllen genügende Kraft haben, folgen sie der Mutter zur Arbeit, sei es auf das Feld oder auf die Landstraße, und gewöhnen sich so allmählich an das Geschirr. Die Pferde gehorchen dort der Stimme des Führenden fast mehr als der leitenden Hand. Aufzähgel kennt man nicht, und die Peitsche wird, wenn man sie überhaupt führt, wenig oder gar nicht gebraucht. Mit großer Sorgfalt verhält man Ueberladung der Wagen, besonders wenn junge Pferde gespannt sind. Die Pferde sind wohlgenährt und bleiben bis ins hohe Alter zur Arbeit fähig.

— Ein amüsanter Urtheil soll das Osnabrücker königliche Amtsgericht bei der Zurückweisung einer Klage ab-

gegeben haben. Der „Produktenhändler“ Wilhelm Hesse in Osnabrück hatte den Polizeibureauassistenten Götting wegen Beleidigung verklagt; die Klage wurde unter folgender Begründung zurückgewiesen: „Der Kläger scheint beeinflusst zu sein von der Krankheit der modernen Zeit — daß er für keinen Stand eine schönere Bezeichnung begehrt, als sie im täglichen Leben üblich ist. Heutzutage will der Schneider kein Schneider mehr sein, sondern ein Kleidermacher — und der Schuster kein Schuster, sondern ein Stiefelfabrikant. Ebenso will der Knechtwirth ein Restaurateur sein, der Jude ein Israelit und der Drochsenhändler ein Ros! — Trotzdem läßt sich aber die Thatsache nicht aus der Welt schaffen, daß seit Menschengedenken Jemand, der Lumpen, Knochen und anderes Gerümpel sammelt, um damit zu handeln — als Lumpensammler bezeichnet wird — und so wird es auch bleiben!“

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 22. bis 28. Dezember 1895.

Aufgehoben: 87) Joseph Bachmann, Maurer hier, ehel. S. des Wenzel Bachmann, Maurers in Gängerhof in Böhmen und Rosa Helene Defer hier, ehel. Z. des Hermann Defer, anst. Bst. u. Handarbeiters hier. **Getraut:** 68) David Friedrich Stemmler, Waldarbeiter hier mit Anna Birna geb. Reifner hier. 69) Christian Friedrich Korb, Steinmetz in Schwarzenberg mit Emilie Kintze geb. Stemmler hier. 70) Paul Bernhard Defer, Fabrikarbeiter hier mit Anna Helene geb. Reuber hier. 71) Paul Alfred Bauer, Kaufmann hier mit Anna Hulda geb. Deidner hier. 72) Ernst Paul Schmalz, Geschäftsführer hier mit Anna Clara geb. Ullmann hier.

Getraut: 287) Elise Emilie Porst. 288) Elsa Johanne Brügger in Muldenhammer. 289) Johanne Friederike Dittrich, unehel. 290) Heinrich Gustav Rohl. 291) Gottfried Willy Uhlmann. 292) Rudolf Erich Fuchs. 293) Martin Johannes Georgi. 294) Curt Georg Staab. 295) Ella Marie Flach. In Wildenthal: 296) Emma Paula Fleming. 297) Johanne Frieda Heintz.

Begraben: 219) Christiane Friederike Baumann geb. Georgi, Ehefrau des Ambrosius Hermann Baumann, Privatiers hier, 63 J. 8 M. 2 T. 220) Emma Johanne, unehel. Z. der Friederike Emilie Dittrich hier, 3 T. 221) Der Wida Marie Müller in Wolfgrün tobt geb. S. 222) Curt Gustav, ehel. S. des Johann Hermann Köppl, Deconoms hier, 2 J. 10 M. 18 T.

Am Sonntage nach Weihnachten:

Vorm. Predigttext: Ps. 103, 1—18. Herr Pfarrer Böttlich. Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgef. Die Beichtrede hält Herr Diaconus Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag nach Weihnachten, am 29. Dezember 1895.

Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst: Beichte und heiliges Abendmahl. Herr Diaconus Wolf.

Das Wochenamt führt Herr Diaconus Wolf.

Verloren

wurde am 2. Feiertag Abend von Wolfgrün bis Eibenstock eine

Sellgrauer Kellerei.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bei lästigem Husten, Heiserkeit etc. giebt es kein besseres Mittel als

Schettler's Fenchelhonig.

Zu haben i. Fl. à 50 u. 100 Pfg. bei H. Lohmann, Prog.

Frische grüne Seringe

sind eingetroffen u. empfiehlt 2 Pfd. 15 Pf. Herm. Seidel am Markt.



Cacao p. Pfd. Mk. 1.50—3.00. Bei 5 Pfd. 1/2 Pfd. gratis. Hauptniederlage bei H. Lohmann.

Dr. Richters electromotorische

Zahnhalsbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik u. der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind bei

E. Hannebohn.

Zwickauer Bank.

Wir übernehmen alle auf das Bankfach Bezug habende Geschäfte unter billigsten Bedingungen, namentlich:

An- und Verkauf von Staatspapieren und allen sonstigen Werthpapieren — unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft — sowie von ausländischen Geldsorten, Noten und Wechseln.

Einlösung aller Coupons — auch in fremder Währung lautender — Dividendenscheine, ausgelooten und gekündigten Werthpapiere.

Einholung neuer Couponsbogen.

Uebernahme geschlossener und offener Depots zur Aufbewahrung, Verwaltung u. Controle der Auslosungen, mit der Verpflichtung zur Haftbarkeit.

Annahme von Baareinlagen, über welche auch durch an unserer Casse erhältliche Checks oder Domicile spesenfrei verfügt werden kann, zur Verzinsung in provisionsfreier Rechnung.

Zur Zeit vergüten wir für Baareinlagen:

ohne Kündigung oder auf Checkconto 3 % p. a.

mit monatlicher Kündigung . . . 3 1/4 % „

„ dreimonatlicher Kündigung . . . 3 1/2 % „

Beleihung von börsengängigen Werthpapieren, sowie von Waaren.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Gewährung von Crediten in laufender Rechnung gegen hypothekarische oder anderweitige Sicherstellung.

Discontirung von Wechseln, ausgelooten u. gekündigten Werthpapieren.

Auszahlungen, Kreditbriefe und Wechsel auf in- und ausländische Plätze.

Einlösung von Domicilen und Anweisungen. Formulare stehen auf Verlangen unentgeltlich zur Verfügung.

Zwickau i. S., Hauptmarkt 26. Zwickauer Bank.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel sind bei allen Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Heldtschen Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pf. nur allein bei:

H. Lohmann.

Diejenige Person, welche am 2. Weihnachtstfeiertag Abends einen

Ruff mit 2 Paar Handschuhe

im Schützenhaus vertauscht hat, wird hierdurch aufgefordert, denselben am Stern Nr. 3 zurückzugeben, widrigenfalls dieselbe sich Unannehmlichkeiten zuziehen wird.

Fahrplan der Schmalspur-Bahn Wilkau-Kirchberg-Wilzschhaus.

km Entf.	1261a	1261	1263	1265	1267	1269	1271	1273	1275									
	II, III	II, III	II, III	II, III	II, III	II, III	II, III	II, III	II, III	1262	1264	1266	1268	1270a	1272	1274	1276	1278
4,7	—	—	—	—	1040	—	300	614	845	ab Wilzschhaus . . . an	752	1112	—	226	564	659	—	an
5,5	—	528	—	—	1067	—	320	631	902	„ Oberschönheide . . . ab	736	1066	—	210	494	648	—	1219
7,3	—	539	—	—	1106	—	330	638	906	„ Schönheide . . . „	730	1050	—	203	520	637	—	1215
10,5	—	544	—	—	1127	—	338	645	an	„ Neuheide . . . „	—	1034	—	161	—	621	—	1207
12,5	—	552	—	—	1137	—	352	656	—	„ Oberstühengrün . . . „	—	1021	—	138	—	608	—	1154
17,5	—	606	—	—	1156	—	408	704	—	„ Rothentirchen i. B. . . „	—	1012	—	128	—	538	—	1145
19,5	—	614	—	—	1204	—	424	718	—	„ Obercrinitz . . . „	—	950	—	108	—	535	—	1122
20,5	—	619	—	—	1210	—	440	731	—	„ Bärenwalde i. Sachf. . . „	—	941	—	100	—	526	—	1114
22,5	—	627	—	—	1220	—	451	739	—	„ Oberhartmannsdorf . . . „	—	932	—	1251	—	517	—	1108
24,5	—	632	—	—	1226	—	457	744	—	„ Hartmannsdorf b. Saup. . . „	—	921	—	1240	—	506	—	1068
25,5	—	638	—	—	1230	—	502	745	—	an Saupersdorf I . . . ab	—	914	—	1232	—	458	—	1051
26,5	—	639	—	—	1236	—	508	751	—	ab Saupersdorf II . . . an	—	912	—	1230	—	451	—	1049
27,5	—	646	—	—	1244	—	517	758	1277	„ Kirchberg Haltepunkt . . . „	1264a	907	—	1226	—	446	—	1044
27,5	—	651	—	—	1249	—	522	808	1024	„ Kirchberg Bf. ab	1113	854	—	1212	1113	433	—	1030
29,5	506	657	844	1010	1256	300	528	806	1024	„ Cunersdorf b. Kirchberg . . . ab	612	844	958	1202	241	427	753	1024
31,5	514	704	882	1019	104	309	536	813	1032	„ Gullisch „	605	837	951	1155	234	420	746	1017
33,5	520	710	888	1026	110	315	542	819	1038	„ Wilkau Haltepunkt . . . „	559	830	944	1140	227	414	739	1011
35,5	528	717	906	1033	118	323	550	826	1046	an Wilkau Bf. ab	545	821	936	1140	218	405	730	1002
37,5	532	721	910	1037	122	327	554	830	1050		545	816	930	1135	213	400	725	957

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 68, 69 Pf.

Neujahrs-Karten,
 ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in größter Auswahl
Albin Eberwein.

Neujahrs-Karten,
 von den feinsten bis zu den billigsten, ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl
August Mehnert.

Neujahrs-Karten,
 von den feinsten bis zu den billigsten, ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl
H. Otto.

Neujahrs-Karten,
 ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl
Albrecht Unger.

Neujahrs-Karten,
 ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl
G. A. Nötzli.

Neujahrs-Karten,
 von den feinsten bis zu den billigsten, ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl
Theodor Schubart.

Fertige Wäsche.
 Normalhemden, viel ärztl. empf., Gesundheits-Wäsche: Ariston Heureka, Jacken, Hosen und Hemden für Herren und Damen, Reform- und Race-Wäsche, Turnerhemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisets, Große Auswahl in Schlipsen und Sport-Hemden.
C. G. Seidel.

Dienstag, den 31. Dezbr.,
Vormittag 11 Uhr
 soll das in der Nehme der verstorbenen Frau **Wilhelmine Kunkmann** gehörige **Wohnhaus mit Scheune und Garten-Grundstück** freiwillig versteigert werden. Erstehungslustige wollen sich gefälligst im genannten Wohnhause einstellen.
Die Erben.

Beamten-Schule Lommahjch,
 Internat, unter staatl. Aufsicht, bereitet Militäranwärter u. junge Leute v. 14-20 Jahren f. d. mittlere Beamtenlaufbahn (Post, Eisenbahn, Gemeinde-Verwaltung u. s. w.) billig u. sicher vor. Bisher d. günstigsten Erfolge. Auskunst kostenfrei.
W. Hohn, Dir.

Postämterliche Anzeiger
 Das vorstehende verbreitete Blatt des Postamtes, eines der gefachsten sächsischen Blätter, der in Plauen täglich erscheint.
 (Anteilsblatt von 2 Stammbauplanmännern, 6 Anteilsgerichten und 5 Ständen) kostet bei der Post vierteljährlich nur 2 Mark.
 Auflage 14,500.

Die Verlobung unserer Tochter **Emma** mit Herrn **Richard Haussner** in Eibenstock beehren sich ergebenst anzuzeigen
C. G. Scheller und Frau.
 Aue, Weihnachten 1895.
Emma Scheller
Richard Haussner
 Verlobte.

Zahn-Atelier von Otto Grahl.
 Plombiren, Umarbeitungen u. Reparaturen.
Montag von früh 10 bis Abends 4 Uhr in Eibenstock im Hause des Herrn Fleischer **Louis Schmidt**, Südstraße Nr. 2 part.
M. L. Wöttger's
Husten-Tropfen heilen in kurzer Zeit: **Influenzahusten, Keuchhusten, Kinderhusten, allgemeinen Husten, Heiserkeit, Hustenreiz, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, chronische Katarrhe.**
 Nur acht per Flasche 50 Pfg. und 1 Mark in den Apotheken **Eibenstock** u. **Schönheide** oder durch **Dr. C. Wacker, Alm** und **Spital-Apothek** **Kürnberg.**

Privat-Kindergarten.
 Die **Weihnachtsfeier** meines Kindergartens findet **Montag, 30. ds.** von Nachm. 4 Uhr an im Saale des **Feldschlößchen** statt. Zu dieser Feier erlaube ich mir, die hochgeehrten Eltern meiner Kinder sowie werthe Freunde der Sache höflichst einzuladen.
 Hochachtungsvoll **Flora Weber.**

Neuheit!
Postkarten u. Glückwunschkarten mit Ansicht von **Eibenstock** als **Winterlandschaft** sind zu haben in allen **Papier- u. Galanteriewaaren-Geschäften.**
 Eine erfolglos ausgesandete Forderung an den Handelsmann **Hermann Nahrendorf, Friedrichsgrün** in der Höhe von **RM. 30.05 Pf.** ohne Zinsen und Pfändungskosten wird verkauft von **Schmidt jr. Nchf., Plauen, Vgl.**

Bergmann's Lanolin - Schwefelmilch - Seife
 ist unübertroffen gegen rauhe, spröde und aufgesprungene Haut, sie giebt derselben ein jugendliches frisches Ansehen und erhält sie bis ins späteste Alter zart, weis und elastisch.
 Vorr. à St. 50 Pf. bei:
Coiffeur Heinrich Scholz.

Wir suchen gegen hohen Lohn zum sofortigen Antritt
Tüchtige Stickerinnen, welche auf **Schnur- u. Moos-Stich**, sowie im **Soutachiren** vollständig perfect sind.
Danker & Kott, Leipzig.

Lebende Karpfen, Schleie Gänse, Enten, Hasen sind wieder eingetroffen.
Max Steinbach.

Zur Beachtung!
 Am 1. Weihnachtsfeiertag ist mir im **Schönenhause** meine **schwarze runde Pelzmütze** abhanden gekommen. Da es von meinen Bekannten gesehen worden ist, wie die Mütze vom Fenster weggenommen wurde, so fordere ich den jetzigen Inhaber auf, mir dieselbe wieder zuzustellen, widrigenfalls ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehme.
Ernst Voigt, Haberleithe.

Maria-Magdalena Magen-Tropfen,
 vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens**, sind ein **unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei **Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlichem Ahrm, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Säureproduction, Welbicht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.**
 Auch bei **Kopfschmerz**, falls er vom **Magen** herührt, **Uebelriechen des Magens** mit **Speisen** und **Getränken**, **Wärmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden** als heilkräftiges Mittel erprobt.
 Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Magdalena Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt **Gebrauchsanweisung** 80 Pf., **Doppelflasche** **RM. 1.40.** Central-Verfand durch **Apotheker Carl Brady, Kremser (Wädrn).**
 Man bittet die **Schutzmarke** und **Unterschrift** zu beachten.
 Die **Maria-Magdalena Magen-Tropfen** sind echt zu haben in allen Apotheken.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
 Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
Alfred Heyn.

Thermometerstand.

	Minimum.	R.	Maximum.
23. Dezbr.	4,0 Grad.		0,5 Grad.
24. "	6,2 "		2,0 "
25. "	6,5 "		2,8 "
26. "	11,2 "		5,5 "

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1896 beginnt ein neues Abonnement auf das **Amtsblatt**. Wir laden zu demselben Jedermann hiemit freundlichst ein, indem wir bestrebt sein werden, unser Blatt durch Reichhaltigkeit und zuverlässige Berichterstattung auch fernerhin zu einem gern gesehenen Hausfreund zu machen.
 Wir verweisen hierbei auf die seit dem 1. Juli ds. Js. zum Abdruck gelangenden **Gedenkblätter**, welche unter der Ueberschrift: **„Aus Deutschlands grosser Zeit“** den Verlauf des deutsch-französischen Krieges, seine Ursachen und Folgewirkungen schildern. Ebenso werden in **chronologischer Folge sämtliche offiziellen Depeschen vom Kriegsschauplatz** veröffentlicht, welche unsern geehrten Lesern ein treues Bild der damaligen Ereignisse vor Augen führen und der jüngeren Generation einen interessanten Einblick in jene große Zeit geben.
 Inserate sind infolge der weiten und dichten Verbreitung des **Amtsblattes** in Stadt und Land von wirksamstem Erfolg und werden Bestellungen auf dasselbe zum vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 **RM. 20 Pf.** einschließlich der beiden wöchentlich erscheinenden **illustrirten Extrablätter** von jeder Postanstalt, unsern Austrägern sowie in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.
 Hochachtungsvoll

Redaction u. Expedition des Amts- u. Anzeigeblasses.

Hierzu eine humoristische Beilage.

Erst
 wöchentlich
 zwar Dienstag,
 tag und Sonn-
 fertspreis:
 Seite 10

N. 1

auf den
 Im Dresden
 Dien
 folgende in Du
 ungen 16, 21,
Ruhhölder un
 10778
 1973
 8/7
 sowie **Wittn**
 die in den vorg
 ten **Brennhölz**
 265 Km. weick
 628 " "
 1195 " "
 2343 " "

Säch
 Eine besond
 Eisenbahn pol
 der Erwerbung d
 sächsische Staat
 halten haben wü
 der sächsischen R
 gesellschaft waren
 bei der sächsischen
 diplomatischem W
 staats beabichtigte
 bahnen zu erwer
 durch einen event
 den Besitz des säch
 war man loyal
 Wünschen in die
 und nach kurzen J
 Staaten verzichte
 auf den Ankauf
 fannte man dos G
 heit voll an un
 Staatsbahnverwal
 Gebiete der Str
 Staate das Eiger
 herigen preussische
 billigen Bedingun
 der Strecke Zittau
 Zeit, welche vor
 den Besitz des s
 Ankauf dieser bel
 Kammern in der

Im Bau un
 hat man in Sach
 ruhiges Tempo ei
 Jahre 1895 wied
 waren dies die Er
 öffnet 1. Mai -
 August, Altchen
 Neuhause u; die
 gleichzeitig zur Er
 Leider muster
 sah n im ablaufe
 verzeichnen, die sich
 Militärzuges auf
 ereignete. Der W
 ment aus dem Na
 heimbringen, dur
 aber die Fahrt ei
 gewaltigen Zusamm
 52 aber verlegt, th
 verwundeten sind d
 dem Personal des
 verwundet, einer g
 im ganzen Lande d
 nach Eröffnung des
 in der zweiten Ra
 das leblich in de
 Bahnwärter die U
 st. Der schuldige
 dem Landgericht Fre
 1 Monat Gefängni
 Ein bedeut
 ganze Reich, vollz